

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Lichterfelde, 1. November 1940

Nummer 7 (20. Jahrg.)

Vereinsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lichterfelde, Bruchwälderstr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle: G. Flügel, Moltkestr. 32; Schachmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reibel, Bln.-Steglitz, Siemensstr. 27; Hauptturn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinersdorfer Str. 38a; Beitragskassenwart: Erich Heidrich, Hildburghäuser Str. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehhaar, Steindorferstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglitz, Reichstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags von 20 bis 22 Uhr. — Postfachfoto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichtenblatt sind zu richten an den Schriftwarter G. Buske, Marienstr. 12.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Die für den Länderkampf im Geräteturnen Deutschland-Finnland am 10. November bestellten Eintrittskarten sind spätestens am Montag, dem 4. November, in der Geschäftsstelle, Hindenburgdamm 93a, zwischen 19.30 und 20.30 Uhr, gegen Bezahlung abzuholen. 2,50 RM je Karte.

Achtung!

1., 2. und 4. Frauenabteilung

Verlegung des Turnabends auf Mittwoch

Vielseitigem Wunsche entsprechend ist der Turnabend ab 1. November von Montag auf Mittwoch verlegt. Dank erfreulichem Entgegenkommen der zuständigen Stellen der Schulverwaltung kommen wir damit endlich von dem für uns unbequemen Montag als Übungsabend weg, was besonders auch unsere Handballerinnen begrüßen werden. Andererseits wird damit der Montag wieder für unseren Geschäftsstellenbetrieb frei. Wir hoffen, daß sich die Umgruppierung in regem Besuch sowohl der Geschäftsstelle wie auch des Turnabends auswirkt. Geha

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Liebe Kameraden! Ich muß es Euch immer wieder ans Herz legen, trotz aller durch den Krieg und die Zeitverhältnisse bestehenden Schwierigkeiten in Eurem Turneifer nicht zu erlahmen. Auch Ihr habt eine Pflicht in dieser an Opfern reichen Zeit zu erfüllen, nämlich: durch Euren Einsatz und Euer pünktliches Erscheinen zu den Turnabenden den Beweis zu liefern, daß Ihr mit der Sache der Leibesübungen aufs engste verbunden seid. Darum: Nicht müde werden und nicht die Hände in den Schoß legen! Viele unserer Kameraden an der Front haben uns Grüße gesandt und zum Teil ausführliche Briefe geschrieben, so Rudolf Sachs, Oskar

Geyer, Heinz Fabian, Herwarth Kozuschek, Fritz Kniehase und Wolfram Grigoleit. Recht herzlichen Dank für Euer Gedulden, liebe Kameraden, und freundliche Segengrüße! Die Freude eines Urlaubsbesuchs haben uns die Kameraden Hermann Bredno und Werner Strähler gemacht. Beide haben während ihrer Anwesenheit in Lichterfelde an unserm Turnbetrieb teilgenommen und gezeigt, daß sie turnerisch noch sehr Beachtliches zu leisten vermögen, obwohl sie viele Monate lang kein Gerät in den Händen hatten. Nachdem Wolfgang Kozuschek die Arbeitsdienstzeit beendet und einige Wochen wieder mit dem früheren Eifer bei uns geturnt hat, ist er nunmehr zum Wehrdienst einberufen worden. Wir haben ihn auf das herzlichste verabschiedet und wünschen ihm auch an dieser Stelle das Beste für die Zukunft. Als neue Mitglieder unserer Abteilung begrüßen wir die Kameraden Lindemann und Berger. In ersterem haben wir einen tüchtigen Geräteturner gewonnen, der unsere Kampfkraft wesentlich erhöhen wird. Unser lieber Kamerad Ernst Bäcker ist von Spandau nach Stettin übersiedelt. Wir bedauern aufrichtig, daß wir ihn aus unserem engeren Gesichtskreis verloren haben. Darüber kann uns auch kein Versprechen, uns im Sommer zu besuchen, nicht hinwegtrösten. Nahezu 50 Jahre gehört er dem „L“ an und hat dessen Geschichte rund 40 Jahre lang geleitet. Es ist uns kaum vorstellbar, daß er in unserm Kreise künftig fehlen wird. Wir können ihm nur

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

unsere besten Wünsche für ferneres Wohlergehen an seinem neuen Wohnsitz auf den Weg geben mit der Versicherung, daß er bei uns stets offene Arme und Herzen finden wird, so oft sein Weg ihn nach Lichterfelde führt. Grigoleit

1. und 2. Frauenabteilung. Die Radfahrt am 5. Oktober war der letzte diesjährige radsporthliche Ausflug. Während des Winters müssen wir uns auf kurze Wanderungen beschränken. Wir treffen uns erstmalig Sonntag, den 17. November, um 14 Uhr, am Bhf. Lichterfelde-West mit Fahrkarte nach Zehlendorf-West. Die Mitglieder der anderen Abteilungen sind herzlich dazu eingeladen. Da wir die Turnhalle schon um 21.15 Uhr verlassen müssen, bitte ich, künftig recht pünktlich zum Turnen zu erscheinen. Kameradin Krümpelmann hat uns nun endgültig verlassen, um als Erbhofbäuerin das angefallene Besitztum zu verwalten. Durch ihren Turneifer und ihre Liebe für die Turnsache hat sie sich einen festen Platz in unsern Herzen erobert, so daß wir sie in bester Erinnerung behalten werden und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen. Die Grüße der Kameraden von der Front beantworten wir mit herzlichem Segensgruß und hoffen auf ein gesundes und frohes Wiedersehen mit ihnen. Grigoleit

3. Frauen- (Gymnastik-) Abteilung. Liebe Kameradinnen! Wir erinnern nochmals an unsere Zusammenkunft im Stadtparkrestaurant Steglitz am Sonntag, dem 10. November, um 15 Uhr. Alles muß da sein! Die Leitung

5. Frauenabteilung (Handball). Troßdem wir die ersten Spiele verloren haben, Mädels, laßt's Euch nicht zu nahegehen. Es kommt auch wieder eine bessere Zeit. Wir

Wir versuchen es mal

mit einem Los der 2. Selbstlotterie des NSRL.

Ziehung am 16. November 1940

Los erhältlich auf der Geschäftsstelle und bei den Abteilungsleitern

müssen uns erst sowohl im Sturm der 1. wie auch der 2. Mannschaft besser aufeinander einspielen. Erstens: Spiel weiter auseinanderziehen, zweitens: bewußtes Platzwechseln, z. B. Außen läuft mit plötzlichem Start nach innen, Halb muß nun aber auf jeden Fall nach außen gehen, sonst gibt es das gewöhnliche Gewimmel vor dem Tor. Habt Ihr Euch nun schon festgelaufen, nochmal zurückgehen und zum neuen Sturm ansetzen, vor allem: nie stillstehen! Abwurf vom fremden Tor: beachtet, daß Ihr nun Eure Läufer und Verteidiger zu decken habt. Das ist ungeheuer wichtig und war sonst selbstverständlich. Habt Ihr das denn ganz verstanden? Und wenn's mit letzter Puste ist!

Wir sehen uns zum nächsten Kameradschaftsabend am Sonntag, dem 16. November, um 12 Uhr, im „Hohenzollern“ wieder. Bis dahin beiden Mannschaften Hals- und Beinbruch! Gretel Gehlhaar

Tennisabteilung. Infolge Raummangels konnte in der letzten Ausgabe nicht alles bekanntgegeben werden, was in bezug auf unsere Pläne über die Gestaltung unseres Sportes im Winter gesagt werden sollte und darum jetzt nachgeholt werden soll.

Zunächst sei an dieser Stelle, wenn auch etwas verspätet, so doch nicht weniger herzlich, Kameraden Kanig offiziell für die Stiftung eines Wanderpreises in Form einer sehr schönen Bronzestatue für den Sieger im Herren-Einzel anlässlich unserer diesjährigen Meisterschaften unser Dank ausgesprochen. Dieser Preis wird alljährlich, unabhängig von den Meisterschaften, in einem Vorgabe-Turnier ausgespielt und wird Eigentum desjenigen, der ihn drei-

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz
Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)
Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

mal hintereinander oder fünfmal außer der Reihe gewinnt. Wir nennen diesen Wanderpreis „Hans-Kanig-Preis“!

Am 5. Oktober fand sich im Klubhaus ein kleiner, aber sehr gemütlicher Kreis zu einem kameradschaftlichen Beisammensein ein; leider habe ich aber eine ganze Anzahl derer vermisst, die ich auch schon zum eisernen Stamm der Abteilung rechne.

Der Tischtennisbetrieb hat am 4. Oktober im geheizten Klubhaus einen guten Start gehabt, und schon am 2. Abend, am 11. Oktober, waren 15 Spielerinnen und Spieler zu Stelle, darunter zwei neue Interessenten für den Tennissport. Dieser Abend verlief sehr fröhlich, denn unsere Kameradin Hildegard Länger ließ es sich nicht nehmen, ihre 10jährige Mitgliedschaft im „L“ im Kreise ihrer Sportkameradinnen und Kameraden entsprechend zu feiern. Wir sind stolz auf unsere Jubilarin, die zu den ersten Mitgliedern der Tennisabteilung rechnet, und wünschen ihr für die nächsten 10 Jahre genau so viele schöne und nette Stunden, wie sie sie bisher bei uns erlebt hat.

Ab Sonnabend, den 2. November, nehmen wir um 19 Uhr den Tennissport in der Halle auf, und zwar in den „Tennis-hallen am Alsterplatz“, Dahlem, Bastianstr. 3-7. Jeden Sonnabend treffen sich dort in der Zeit von 18.45-21 Uhr die hierfür bei mir vorgemeldeten Interessenten. Es wird von mir ein genauer Trainingsplan ausgearbeitet und mit den Betreffenden ein systematisches Wintertraining durchgeführt. Weiterhin sind für die Sonntagvormittage Wald- bzw. Geländeläufe von 2-3 km geplant, an denen sich auch unsere schon etwas älteren Herren beteiligen können, ohne sich zu überanstrengen, ebenso unsere Damen. Ich hoffe gerade für diese Läufe auf eine rege Beteiligung, zumal der gesundheitliche Wert nicht zu unterschätzen ist. Schon nach mehreren Malen werden die einzelnen eine Steigerung in bezug auf Leistung und Ausdauer verspüren, die ihnen in der kommenden Spielzeit sehr von Nutzen sein werden. Interessenten wollen sich schnellstens bei mir melden, denn bereits am ersten Novembersonntag wird gestartet!

Bei Tisch
bei der Arbeit
beim Sport
Markbier
Es berauscht nicht!

Auch das Regeln wollen wir nicht einstellen. Jeden ersten Montag im Monat, beginnend am 4. November, um 19 Uhr, regeln wir in unserem Geschäftsstellen-Lokal, „Hohenzollern“, Hindenburgdamm, Ecke Augustastr. Ich habe absichtlich diesen Tag gewählt, weil montags immer die Geschäftsstelle geöffnet ist und bei dieser Gelegenheit der eine oder der andere mit der Vereinsführung Fühlung nehmen kann.

Kamerad Lange bittet, die in den Monaten Oktober 1940 bis März 1941 zu zahlenden Beiträge der Einfachheit halber und, um Porto zu sparen, nach Möglichkeit in einer Summe auf sein Postcheckkonto Berlin 1395 36 zu überweisen. Die für das Geschäftsjahr 1940-41 zu entrichtenden Reichsbundbeiträge von RM. 2,- pro Mitglied werden ebenfalls jetzt in den Wintermonaten erhoben und sind daher mitzuüberweisen.

Der Spielbetrieb für die Tennissaison 1941 ist durch die jetzt schon erfolgte Beschaffung von Tennisbällen sichergestellt, so daß wir dann das in diesem Jahre Entbehrte nachholen werden und uns auch wieder an Verbands- und Freundschaftsspielen mit anderen Vereinen beteiligen können. Wer die Absicht hat, sich einige Bälle privat anzuschaffen, gebe mir umgehend Bescheid.

Zusammenfassend die Termine der nächsten Abteilungsveranstaltungen:

1. Tischtennis im Klubhaus jeden Freitag ab 19 Uhr.
2. Hallentennis jeden Sonnabend 19-21 Uhr, ab 2. November.
3. Waldbläufe jeden Sonntagvormittag, ab 3. November.
4. Regeln jeden ersten Montag im Monat, ab 4. November, ab 19 Uhr.
5. Skisport, zu erfragen bei Kamerad Kanig.

Ich hoffe, daß durch unser reichhaltiges Winterprogramm mit dazu beigetragen wird, den kameradschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Abteilung und mit dem Verein zu festigen und keiner Grund hat, sich zu einem ausgedehnten Winterschlaf zurückzuziehen, um dann im Mai oder gar Juni des nächsten Jahres, wenn das Thermometer mindestens 25 Grad im Schatten anzeigt, erst wieder auf den Tennisplätzen erscheinen. Wir wollen unser Tennis als ernstesten Sport auffassen und nicht als ein Vergnügungsspiel, wie es vielfach noch angesehen wird. Ich möchte kein Mitglied erst im nächsten Sommer wiedersehen.

W. M.-Schoemann

Handball

Die Termine für die Rundenspiele unserer beiden Frauenmannschaften sind für den November wie folgt vorgesehen:

I. Frauen	II. Frauen
10. 11. Treptower TB. (Li)	17. 11. SGG. II (Li)
17. 11. Deutsche Bank (Li)	24. 11. DDC. II (Li)
24. 11. T. Guts Muths (Li)	

Die Kameraden Chrapkowsky, Franke, Saebisch, Singer

Geschäftsdrucksachen

Familienanzeigen



BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT
Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 • Fernruf 72 19 22

Lichterfelder Festhale Oekonom A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Finken-
steinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30-1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen
Cafe „Hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Hindenburg-
damm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Verlag und Druck: Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112, Fernruf: 72 19 22. — Verantwortlich für den Textteil: G. Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Rischkat, Berlin W 57, Großgörschenstraße 27, Fernruf: 27 41 47. (s. 3. gilt Pl. Nr. 2.)

Für jeden Sport



Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

und Vogel haben Kartengrüße für alle Kameraden, speziell aber für die Handballer gesandt. Es geht allen gut, und sie hoffen, im nächsten Jahre in alter Frische wieder im „L“ spielen zu können. Herbert Redmann

Skisport

Wir wollen uns in diesem Winter ganz besonders die Pflege des Ski-Sportes angelegen sein lassen. Mit den Vorbereitungen heißt es jetzt schon beginnen. Unser Kamerad Kanig hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Dinge vorwärts zu treiben, und bittet alle Interessenten, sich baldigst bei ihm zu melden. Adresse: Berlin-Steglitz, Siemensstr. 44, Fernruf 74 13 00. Ende Februar soll dann eine gemeinsame Skifahrt ins Gebirge steigen. Geha

Turnfahrten und Wanderungen

Die Männer- (Turn-) Abteilung wandert zum letzten Male im alten Jahr am Sonntag, dem 1. Dezember. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. West. Abfahrt 9.11 Uhr nach Schlachtensee. Wanderung: Schlachtensee, Krumme Lanke, Havelberge, Kaiser-Wilhelm-Turm, Pechsee, Ruffenbrücke, Bhf. Pichelsberg. Reuter

Aus dem Mitgliederkreise

Verlobt hat sich Kameradin Käthe Flügel mit Herrn Kurt Maerker. Herzlichen Glückwunsch!

Kameradin Herta Rebell, geb. Grohe, zeigt die Geburt der kleinen Gisela an. Zu diesem freudigen Ereignis die herzlichsten Glückwünsche. Neuaufnahmen: Hiltrud Warias, Gertrud Engelle, Wilfried Berger, Frau Erna Wilsoet, Annelies Wilsoet, Irmgard Zietlow.

Feldpostgrüße gingen noch ein von Erwin Friebe, Heinz Wollschläger, Ulli Schmidt, Gerhard Singer, Heinz Fabian, Rudolf Sachs, Herwarth Kozuschek.

Erwin Friebe ist zum Leutnant befördert worden. Wir gratulieren!

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für November ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. M. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin 338 34, einzuzahlen. Ihr erspart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

Redaktionschluß: 20. November. Einwendungen erbeten an Eberhard Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

MUSIK KARSTÄDT RADIO

Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordeons, Schallplatten, sämtliche Musikinstrumente, Noten usw.

Möbel für's Heim liefert
Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

Turner und Turnerinnen!

Kauft bei unseren
Interessenten!



*ein Zeichen,
das Vertrauen verdient!*

Fragen Sie die Tausende, die bei uns zu ihrer Zufriedenheit gekauft haben —

bedenken Sie, daß die Qualität der P & C-Kleidung überall geschätzt wird —

überlegen Sie, daß auf die Dauer nur solide Geschäftsgrundsätze Erfolg haben, dann dürfen Sie überzeugt sein:

P & C wird Sie zufriedenstellen!

Peek & Cloppenburg

Das Fachgeschäft für Herren-, Damen- u. Knabenkleidung

BERLIN C 2, Gertraudenstr. 25-27 STEGLITZ, Schloßstr. 121-23